

Schulschwänzer

Beitrag von „Jens_03“ vom 24. Mai 2018 06:23

Wir haben das in den Fachstufen so geregelt, dass am letzten Schultag vor den Sommerferien die schriftlichen Abschlussprüfungen durchgeführt werden. Da gibt es keine Diskussion um "Spaßstage", weil die Herrschaften ganz andere Sorgen haben.

Nach der Zeugniskonferenz geht es in den Grund- und Fachstufen mit dem Unterricht für das kommende Jahr weiter. Typischerweise Besprechung der abzugebenden Projektarbeiten, usw.

Zur Anwesenheit selbst: in den Fachstufen wird morgens jede Verspätung erfasst und dem jeweiligen Ausbilder mitgeteilt. Da gibt es kaum Disziplinprobleme, weil die sich für jedes Fehlen vom Unterricht beim Betrieb abmelden müssen und die in der Regel da sehr unentspannt sind, wenn Auszubildende fehlen.

An den allgemeinbildenden Schulen hat man diese Möglichkeit wenn nur über die Eltern; und da die meisten eine eher negative Assoziation mit dem System Schule haben, in Kombination mit als "unnötig" wahrgenommenem Wissen, häufen sich solche Fehlzeiten. Andererseits stellt man, in meinen Augen, auch als Klassenteam den eigenen Unterricht negativ dar, wenn in den letzten Tagen vom ersten Gong bis zum Ende des Unterrichts nichts mehr gemacht wird. Ich kenne aus der eigenen Schulzeit solche Wochen, in denen man entweder gemeinsam gefrühstückt, einen Film geguckt oder Spiele gespielt hat.